



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2020/1069
	Verantwortlich:	Dez. 2

Sachstand zum Thema "Runder Tisch - Vermeidung von Konfliktsituationen zwischen Jugendlichen und Ordnungskräften"

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	13.10.2020	1.3	x		

Beschlussantrag

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein	Ja	Korridor Thema: Sicherheit Innenstadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	Ja	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	Ja	abgestimmt mit	

Anlässlich der Geschehnisse vom Juli 2020 in Stuttgart initiierte der Stadtjugendausschuss Karlsruhe e.V. gemeinsam mit dem Ordnungs- und Bürgeramt einen Runden Tisch zum Thema „Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Konfliktsituationen zwischen Jugendlichen und Ordnungskräften“.

An einer ersten Gesprächsrunde am 22. Juli 2020 nahmen Vertreterinnen und Vertreter vom Polizeipräsidium Karlsruhe, Ordnungs- und Bürgeramt, von der Sozial- und Jugendbehörde sowie des Stadtjugendausschuss Karlsruhe e.V. teil.

Die Gesprächsrunde war sich einig, dass vertieft untersucht werden sollte, inwieweit eine mit Stuttgart oder Frankfurt vergleichbare Eskalation auch in Karlsruhe eintreten und wie eine solche Entwicklung unterbunden werden könnte.

Die Verwaltung hat daher Herrn Professor Dr. Hermann von der Universität Heidelberg zur Teilnahme am zweiten Gesprächstermin am 5. August 2020 eingeladen. Der Einladung ist Herr Professor Dr. Hermann gefolgt und hat sich bereit erklärt, die entsprechende wissenschaftliche Begleitung zu übernehmen. Aufbauend auf der letzten Sicherheitsumfrage 2018 sowie dem Sicherheitsaudit hat er die Situation in Karlsruhe untersucht. Seine Ausführungen sind als Anlage beigefügt und werden durch ihn im Hauptausschuss zusammengefasst präsentiert.

Aufgrund dieser Erkenntnisse prüft die Verwaltung, inwieweit die bestehenden Präventionsprogramme ausreichen oder weitere für die erkannten Auslöser entwickelt werden müssen.

Erste Maßnahmen, wie beispielsweise der Einsatz eines „Team Karlsruhe“ (analog Jugendschutzteams) an zwei Wochenenden im Sommer in der Innenstadt, wurden aus der Runde der Gesprächsteilnehmenden bereits initiiert. Ebenso wird überlegt, wie man anderen Katalysatoren kurzfristig entgegenwirken kann. Etwa durch Veranstaltungsformate und andere Formate des Zusammenkommens für Jugendliche im Rahmen der geltenden Corona-Vorgaben.

Der Runde Tisch „Vermeidung von Konfliktsituationen zwischen Jugendlichen und Ordnungskräften“ soll dauerhaft zum regelmäßigen Austausch und Abstimmung über mögliche Projekte und Maßnahmen beibehalten werden. Im Rahmen zukünftiger Sitzungen des Hauptausschusses mit dem Schwerpunktthema Sicherheit könnte dann über entsprechende Tätigkeiten oder Erfahrungen berichtet werden.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.